

Stratoflights Bericht

In den Sommerferien 2025 nahm ich (Anna Jansen, 6e) vom 11. bis zum 14. August an dem Projekt „Stratosphären Flug, am Rande des Weltalls“ vom ZDI Köln teil. Vier Tage lang fuhr ich jeden morgen nach Köln zum Jugendzentrum. Dort nahmen ein paar Jugendliche und ich an einem spannenden Workshop zum Thema Stratosphäre teil. Ziel war es, eine selbstgebaute Sonde mit Kameras und Messgeräten an einem großen Wetterballon in die Stratosphäre zu schicken und tolle Videos und Messungen von unter anderem Temperatur und Höhe zu bekommen. Am ersten Tag überlegten wir, welche Materialien wir dafür benötigten und zeichneten verschiedene Skizzen der Sonde. Mit Hilfe der Skizzen fertigten wir am nächsten Tag unsere eigenen Sonden aus Styropor, Pappe, Zahnstochern, Schnüren und Panzertape an. Schließlich entschieden wir uns die Sonde Apollo 17 in die Stratosphäre zu schicken. Apollo 17 wiegt ohne Ausstattung nur 88 Gramm und ist 14 cm hoch, 19 cm lang und 21 Zentimeter breit. Am dritten Tag des Workshops statteten wir die Sonde dann noch mit GPS Trackern, Messgeräten für Temperatur und Höhe sowie Kameras aus. So ließen wir die Sonde an einem mit Helium gefüllten Wetterballon hoch in die Stratosphäre steigen. Nach circa zwei Stunden Flugzeit landete Apollo 17. Mit Hilfe der verbauten GPS Tracker stellten wir fest, dass die Sonde in Attendorn gelandet war. Also fuhren wir nach Attendorn, wo wir die Sonde mit Hilfe einer Steinschleuder aus einem 20 Meter hohen Baum bargehen. Apollo 17 lieferte erfolgreiche Messungen und Videoaufnahmen. Wir stellten fest, dass unsere Sonde circa 34 Kilometer hoch geflogen war und das es dort -55 Grad Celsius kalt war. Am vierten und somit letzten Tag guckten wir uns noch einmal gemeinsam die Messungen an und feierten gemeinsam unseren Erfolg. Dieser Workshop war eine tolle Erfahrung für mich. Es hat mir viel Spaß gemacht und ich habe viel Neues gelernt. Ich empfehle den Workshop also gerne weiter.

[Stratosphärenflug 480P.mp4](#)